

Wiederbesetzung von Hannover

November 1805

HIS-Data 5387: Wiederbesetzung Hannover 1805

Betrifft: [HIS-Data 937](#): Kurfürstentum Hannover

[Hinweise zur Bearbeitung](#)

Aktenstücke über die Wiederbesetzung des Hannöverschen durch Hannöversch-Englische Truppen.

Kurz nachdem die Hannöversche Legion, in Verbindung mit Englischen Truppen, unter dem General **Don** im Hannöverschen aus England angekommen war, erließ dieser folgende Proclamation:

„Ich, Georg Don, Generallieutenant im Dienste Sr. Maj. der vereinigten Reiche Großbritannien und Irland etc., kommandirender General eines Corps brittischer Truppen auf dem festen Lande, halte es bei meiner Ankunft in dem Königl. Deutschen Lande für meine erste Pflicht, hiedurch den Einwohnern des Churfürstenthums Hannover öffentlich bekannt zu machen, und zu erklären: daß die Unternehmungen des Corps, welches ich zu kommandiren die Ehre habe, die Räumung der Königlich Deutschen Lande von den Feinden Sr. brittischen Maj. und die Vertheidigung desselben zum Hauptgegenstande haben.“

„Die allgemein anerkannte Mannszucht der Truppen unter meinem Kommando ist mir der sicherste Bürge für ihr gutes Betragen gegen die ihrem Landesherrn ergebenen Unterthanen; sollte inzwischen gegen meine Erwartung irgend eine gegründete Beschwerde darüber vor mich gebracht werden, so werde ich selbige mit der größten Unpartheilichkeit untersuchen, und derselben sofort abhelfen.“

„Se. Königl. Maj., mein allergnädigster Herr, halten Sie überzeugt, daß die von Allerhöchstdenselben sehr geliebten Deutschen Unterthanen Seine Truppen freundschaftlich aufnehmen werden, und ich lade, im Namen und auf ausdrücklichen Befehl Sr. Majestät, alle, deren Verhältnisse es erlauben, Militärdienste zu nehmen, und besonders diejenigen, welche im Königl. Churhannöverischen Kriegsdienst gestanden haben, ein, sich aufs schleunigste zu den brittischen Fahnen zu versammeln, wo ihnen alle die Vortheile hiedurch zugesichert werden, deren die Königl. Deutsche Legion sich zu erfreuen hat. Mit vereinigten Kräften werden wir sodann den ungerechten Bedingungen des Feindes ein Ziel setzen, und können um so mehr auf einen guten Erfolg rechnen, da wir für eine gerechte Sache, für unsern König und für unser Vaterland die Waffen führen.“

Gegeben Stade, den 20. Nov. 1805.

Georg Don, Generallieutenant.

Nachher erschien folgende Königl. Verordnung:

Wir Georg der Dritte etc. „Es ist Unsern sehnlichen Wünschen für die Befreiung Unserer geliebten Deutschen Lande endlich gelungen, den Feind durch die Anstrengungen Unserer hohen Alliirten zur

Räumung derselben zu nöthigen. Wir hatten zwar gehofft, solches vorlängst durch Unsere eigene Truppen bewerkstelligen zu können; es ist aber die Ausführung solcher Absicht durch widrige Winde verzögert, und inzwischen haben des Königs von Preußen Majestät, während der Vorrückung der deshalb von Uns requirirten Russisch-Kaiserl. Armee, Sich unter der freundschaftlichen Versicherung der Besetzung Unserer, vom Feinde verlassenen Residenzstadt Hannover angenommen.

Wir lassen es bei wieder eingetretener ordentlichen Verfassung Unser erstes Geschäft seyn, hierdurch öffentlich dem Lande Unsre Freude über diese glückliche Veränderung zu erkennen zu geben, und Unserer Dienerschaft, so wie Unsern gesammten treuen Unterthanen zu bezeugen, daß die vielen Beweise der unwandelbaren Treue und Anhänglichkeit, die einem langen feindlichen Drucke Trotz geboten haben, von Uns nicht unbemerkt geblieben sind, sondern daß Wir sie vielmehr mit Rührung und gnädigstem Wohlwollen beobachtet und erkannt haben. Unser nächstes Augenmerk wird jetzt darauf gerichtet seyn, die dem Lande geschlagenen Wunden nach Möglichkeit wieder zu heilen, und was in Unserer Macht liegt, dazu beizutragen, daß über dem neuen Guten das überstandene Böse vergessen werde. Wir erwarten aber auch zuversichtlich, daß von Unsern getreuen Unterthanen, und zwar von jedem nach dem Maaß seiner Kräfte, dazu werde mitgewürkt und die Rücksicht nie aus den Augen gelassen werden, daß das Land auf die ungerechteste Weise von einem Feinde in einen Krieg verwickelt worden ist, der die größte Anstrengung erfordert, um den guten Erfolg zu sichern, wenn Wir gleich dessen Macht nach Möglichkeit von dem Lande abzuwälzen bemüht seyn werden.

Wir halten Uns davon überzeugt, daß es dem Lande angenehm und erwünscht zu vernehmen seyn wird, daß Wir die Absicht haben, Unserm Prinzen, dem Herzoge von Cambridge, sobald er von hier dorthin wird abgehen können, die Direction alles desjenigen zu übertragen, was zum Militär in Unsern dortigen Landen gehört, und wie Wir hierdurch vorläufig alle dahin einschlagende Behörden an Denselben verweisen; also haben Wir auch in Ansehung der Civilangelegenheiten für nöthig gefunden, Unsern Staats- und Cabinetsminister, Grafen von Münster, sofort mit mehrern Aufträgen dorthin eigends abzusenden, welche besonders die genaue Erforschung der Bedürfnisse des Landes und der Mittel, solchen abzuhelpen, zum Gegenstande haben, und verordnen Wir hiemit, daß von allen Behörden im Lande ihm in solcher Absicht alle Folge und mögliche Hülfe geleistet werden. soll.

Gegeben auf Unserm Palais zu St. James, den 14ten November
des 1805ten Jahrs, Unsers Reichs im Sechs und Vierzigsten.

George Rex.

G. Best.

Hinweise

Digitale Volltext-Ausgabe der Ausgabe 1805

Textvorlage: Politisches Journal. – Hamburg. - Jahrgang 1805. Zweiter

Band. S. 1208-1211. – Digitalisat: [Google](#)

Version 1.0

Stand: 14. Dezember 2018

Bearbeiter: Hans-Walter Pries

Diese Ausgabe wurde im Rahmen des Dienstes [HIS-Data](#) erstellt und darf
nur für persönliche, wissenschaftliche oder andere nichtkommerzielle
Zwecke verwendet und weitergegeben werden.

Die **Strausschrift** der Vorlage wird in Antiqua und die Antiqua der Vor-
lage in *Antiqua kursiv* wiedergegeben.

G e s p e r r t e S c h r i f t w i r d **f e t t** wiedergegeben.

Ae, Oe, Ue am Anfang wird zu Ä, Ö, Ü.

Literatur: [Geschichte Niedersachsens](#) 4 (2016) S. 31